



Tierisch gut!

In der ersten Woche der Frühlingsferien fand die Kinderwoche statt. Unter dem Motto «Tierisch gut» erlebten 80 Kinder und insgesamt 40 Helferinnen und Helfer eine fröhliche und bunte Zeit. Den Nachmittag begannen wir jeweils gemeinsam in der Kirche und sangen zusammen mit der KiWo-Band fetzige Lieder. Pfarrrer Andreas Weber und unsere Jugendarbeiterin Salome Schenk stimmten uns mit einem lustigen Theater auf das Tagesthema ein. Es wurden Löwen beobachtet, Schafe gesucht und Freundschaft mit Schlangen geschlossen. Pfr. Andreas Weber erzählte die Geschichten von Daniel in der Löwengrube, vom verlorenen Schaf, von der Schlange im Paradies und von Bileams Esel. In den Workshops und Kleingruppen begegneten die Kinder dann einigen dieser Tiere wieder. In der Holzwerkstatt wurden Holzschlangen angefertigt, im Workshop Basteln & Backen entstanden ganze Schafherden aus Fimo, und die jüngeren Kinder vom ersten Kindergarten bis zur ersten Klasse bastelten Löwenmasken, Pom-pom-Schafe, Papierschlängen und Zeitungsesel. Die Teilnehmer des Tiere-Workshops besuchten die Fledermäuse im Kirchturm und die Schafe von Familie Manser auf der Weide. Beat Koster erklärte die Welt der Bienen und Sabrina Lehmann ermöglichte den Kindern die Begegnung mit ihren Hunden und gab einen Einblick in den Hundesport. In der Kirche wurde im Theaterworkshop Theater gespielt, und die Kinder, die sich für Spiel & Spass entschieden hatten, tobten sich, je nach Wetterlage, auf dem Sportplatz, in der Turnhalle oder im Werkhuus aus. Beim gemeinsamen Abschluss in der Kirche wurde dann nochmals engagiert mitgesungen, bevor sich die Kinder auf den Heimweg machten. Für den Freitag hatten wir uns einiges vorgenommen. Um 9.20 Uhr trafen wir uns auf dem Bahnhof in Eglisau, von wo es mit dem Zug nach Winterthur

ging. Im Naturmuseum Winterthur empfingen uns Museumspädagogin Judith Weber und ihre Kolleginnen, die für uns verschiedene Posten vorbereitet hatten. Die grösseren Kinder durften das Museum mit Tablets erkunden, die jüngeren Kinder lernten etwas über die Geschicklichkeit von Vögeln mit ihren Schnäbeln, bastelten Vögel aus Filz, schrieben mit Feder und Tinte, krabbelten durch einen Dachsbau und streichelten verschiedene Felle. Nach so viel Staunen und Zuhören, war es Zeit zum Essen und Spielen. Wir wurden mit dem Bus zum Tierpark Bruderhaus gefahren, wo wir bei strahlendem Sonnenschein Tiere beobachteten, durch den Wald laufen, spielen und den mitgebrachten Lunch geniessen konnten. Mit Bus und Bahn ging es am späten Nachmittag zurück nach Eglisau, wo wir zusammen mit den Eltern, Grosseltern und Geschwistern der Kinder den Abschluss der Kinderwoche feierten. So konnten alle noch ein wenig KiWo-Luft schnuppern und den Abend beim Apéro mit den feinen Gaben der Eltern ausklingen lassen.

>Susanne Stadler

Die Bilder dieser Woche können Sie auf unserer Homepage www.kircheeglisau.ch unter «Fotos und Berichte» anschauen.



Engagiert mitsingende Kinder der KiWo 2016 «Tierisch gut»

Flüchtlingssonntag 2016

Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr im Kirchenhof

Einander kennen ist das Erste, um Vertrauen zu fassen und in Frieden zusammen zu leben. Begegnung ist das Thema. So laden wir auch dieses Jahr zum Flüchtlingssonntag alle Flüchtlinge ein, die in Eglisau wohnen. Natürlich hoffen wir auf schönes Wetter, damit wir im Chilehof feiern können. Mit verschiedenen Speisen, mit Musik, Lied, Gebet und Wort, und mit ihrer Mithilfe kommt vielleicht noch Tanz, Theater, Spiel etc. dazu.

Wer sich an der Organisation des Flüchtlingssonntags beteiligen will, bitte bei Pfarrer Andreas Weber melden.



Flüchtlingssonntag 2015 im Kirchenhof

Am 5. Juni stimmen wir ab über die Revision des Asylgesetzes. Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund, darin auch unsere reformierte Kirche Zürich, sagt Ja zum Asylgesetz.

Palliative Care

Durch das «Rufnetz Rafzerfeld»

Das «Rufnetz Rafzerfeld» (Verein zu Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden im Zürcher Unterland) unterstützt in Ihrer Region Menschen und deren Angehörige, die von einer unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheit betroffen sind.

Der englische Begriff «Palliative Care» wird international verwendet. Der Begriff wird einerseits aus dem lateinischen «pallium», was einem mantelähnlichen Umhang entspricht, und andererseits aus dem englischen Wort «care» für «Pflege» abgeleitet. Darunter ist eine umfassende Pflege zu verstehen, die mit allem Notwendigen versorgt, die umsichtig beschützt und achtsam und behutsam umsorgt.

Antworten auf Fragen wie: «Wie ist die Grundhaltung und was macht das Rufnetz Rafzerfeld konkret?», «Wo ist das Rufnetz Rafzerfeld tätig?» finden Sie über unsere Homepage oder direkt über www.rufnetz-rafzerfeld.ch.

Einsatzzentrale Rufnetz Rafzerfeld: Mo - Fr von 9 bis 12 Uhr, Tel. 079 813 08 72 oder info@rufnetz-rafzerfeld.ch

Neu in der Kirchenpflege

Simon Sommer



Simon Sommer, Kirchenpfleger

Ich wurde 1975 in Hamburg – 680 KM nördlich von Eglisau – geboren. Dort bin ich auch aufgewachsen. Nach der Matura studierte ich an der Universität Lüneburg und der University of Maryland in den USA Musik- und Kulturwissenschaften und schloss diese zwei Studiengänge 2001 ab.

Nach beruflich bedingten Stationen in Hannover und Berlin zogen meine aus St. Gallen stammende Frau Corina und ich 2005 zurück in ihre Heimat. Zunächst bewohnten wir ein 600jähriges Riegelhaus in Andelfingen, seit 2009 leben wir an der Murstrasse 27 in Eglisau und erwachen jeden Morgen mit einem traumhaften Blick auf den Rhein!

Mein beruflicher Schwerpunkt ist die Förderung der Wissenschaft. Seit 2006 arbeite ich bei der Jacobs Foundation in Zürich, der grössten Schweizer Stiftung im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung. Dort leite ich den Bereich Forschung und identifiziere und unterstütze Forschungsprojekte, die dabei helfen sollen, Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Musik und Kirche begleiten mich seit jeher. Ich stamme aus einem musikalischen Elternhaus, habe seit Kindheit in verschiedenen Kirchenchören gesungen und viele Jahre Klavier- und Gesangsunterricht genommen. Meine Mutter war viele Jahre Kirchenpflegerin und leitete den Gemeindecindergarten, mein Vater war Musiklehrer an der Sekundarschule.

Seit dem 1. Mai bin ich nun in der Kirchenpflege in Eglisau für das Ressort «Musik und Gottesdienst» zuständig – einen schöneren Aufgabenbereich hätte ich mir nicht aussuchen können! Ich freue mich darauf, das Gemeindeleben in Eglisau in den kommenden Jahren aktiv zu unterstützen

>Simon Sommer

Dank an die Adonia-Gastgeber

Das Adonia-Musical ist vorbei und vielleicht klingen einige Lieder noch nach. An dieser Stelle möchte ich allen Gastgebern herzlich danken, die ihr Haus geöffnet haben für zwei oder mehrere Jugendliche! Ich hoffe, es kam zu guten Begegnungen. Insgesamt brauchten 79 Adonia-Leute ein Bett. Und es klappte - dank euch!

>Esther Stutz

Job-Angebot

Sozialdiakonische/r Mitarbeiter/in 40%

Wir suchen per 1. September oder nach Absprache eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter Sozialdiakonie mit Schwerpunkt Senioren- und Erwachsenenarbeit.

Sind Sie auf der Suche nach einer selbständigen, vielseitigen und interessanten Tätigkeit in einem kirchlichen Umfeld? Eglisau ist eine Gemeinde mit rund 5000 Einwohnern, davon sind rund 40 % reformiert. Unsere Kirchgemeinde verfügt über zahlreiche breit angelegte Angebote, die die verschiedenen Frömmigkeitsprofile in unserer Gemeinde widerspiegeln. Das Engagement unserer Mitglieder darf als überdurchschnittlich bezeichnet werden.

Schwerpunkt Senioren- und Erwachsenenarbeit

- Die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, die von Seniorennachmittagen, über Hausbesuche bis zur Andacht im Altersheim reicht, entspricht Ihnen. Sie sollten Freude an Projektarbeit haben, z.B. an unserem laufenden Projekt «Verlust, Trauer, Einsamkeit».
- Sie haben ein Gespür für Menschen, auch für solche, die am Rand stehen. Sie nehmen soziale Nöte wahr und unternehmen etwas dagegen. Es gelingt Ihnen, ganz unterschiedliche Menschen unterstützend zu begleiten.

Ihr Profil

- Ihre engagierte christliche Grundhaltung ist Teil Ihrer Persönlichkeit. Sie sind der evang.-reformierten Landeskirche in kritischer Solidarität verbunden.
- Sie sind belastbar, teamfähig und initiativ.
- Eine Ausbildung in Sozialdiakonie oder soziale Arbeit ist vorteilhaft. Es besteht die Möglichkeit, die Ausbildung berufs begleitend nachzuholen.
- Sie verfügen über grundlegende EDV-Kenntnisse und legen Wert auf guten Informationsfluss.

Wir bieten Ihnen

- Ein vielseitiges Aufgabengebiet in dynamischem Umfeld
- Eine eingespielte Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeindevolontar und Freiwilligen
- Eine aufgeschlossene Kirchenpflege

Weitere Auskunft:

Nicole Bittel, Ressort Diakonie, Tel.: 044 867 17 84,

E-Mail: nicole.bittel@kircheeglisau.ch, www.kircheeglisau.ch.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto bis 10. Juni 2016 an: Ernst Schmid, Ressort Personelles, Kirchenpflege, Leestrasse 6, 8193 Eglisau bzw.

schmide@sunrise.ch

Serenade im Kirchhof

Sonntag, 10. Juli um 19 Uhr im Kirchhof,
bei schlechtem Wetter in der Kirche



Cello & Akkordeon Peter Marti & Max Ruch

Die beiden Instrumentalisten unterrichten seit mehr als zwei Jahrzehnten am Konservatorium Schaffhausen. Max Ruch studierte am Hohner Konservatorium und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen, Peter Marti rundete sein Studium in der Meisterklasse von Prof. Michael Flaksman ab. Beide verbindet eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit. Die reiche Erfahrung von Max Ruch in allen möglichen Stilrichtungen kommt dem Duo zugute, sämtliche Stücke sind von ihm arrangiert. Das Repertoire reicht von Klassik über Folk, Rock, Pop bis Jazz. Peter Marti, in der Klassik verwurzelt und fundierter Bach-Interpret, wagt mit seinem Duopartner den Crossover. Ihr sprühendes facettenreiches Spiel verspricht immer wieder einen Hörgenuss vom Feinsten. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

VORSCHAU:

Seniorenreise Kloster Einsiedeln Mittwoch, 24. August

Abfahrt um 12.30 Uhr Viehmarkt

Ankunft ca. 18.30 Uhr Viehmarkt

Wir besuchen das Kloster Einsiedeln. Die traditionsreiche Benediktinerabtei ist das Zuhause von rund fünfzig Mönchen und gehört zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten der Schweiz. Seit über tausend Jahren ist es eine Stätte der Kultur, Bildung und Begegnung. Wir nehmen an einer Führung durch die Klosterkirche und die Stiftsbibliothek teil. Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen darf natürlich auch nicht fehlen.

Anmeldeschluss: 8. August

Anmeldung schriftlich oder telefonisch an:

Nicole Zahradnik Tel. 044 867 23 20 oder

Nicole Bittel Tel. 044 867 17 84

JUGENDGOTTESDIENST

Freitag, 3. Juni um 18.30 Uhr «Ein neues Zuhause»
Freitag, 17. Juni um 18.30 Uhr «Gemeinsam stark»
Im Jugendraum Kirchgemeindehaus, anschliessend Jugendtreff mit Möglichkeit bis 21.30 Uhr zu verweilen.
Auskunft: Pfr. A. Weber
Vorschau: 1. / 2. Juli von 19 bis 7 Uhr Chilenschaft

SENIORENNACHMITTAG

Donnerstag, 9. Juni, 14 Uhr, in der reformierten Kirche, «Vom Volk, das die Bäume umarmte», mit Maya Jansen und Myriam Roth. Auskunft: Nicole Zahradnik, Tel. 044 867 23 20
Fahrdienst: kann angefordert werden bis am Vortag 12 Uhr bei Ruth Mattich Tel. 079 440 37 56

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 15. Juni ab 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Steinboden

ZYKLUS: VERLUST TRAUER EINSAMKEIT

Samstag, 18. Juni, 14 Uhr, in der reformierten Kirche, «Musik und Wort» zu den Themen: Verlust - Trauer - Einsamkeit, mit Béatrice Schnider am Flügel.
Auskunft: Nicole Zahradnik, Tel. 044 867 23 20
Fahrdienst: kann angefordert werden bis am Vortag 12 Uhr bei Ruth Mattich Tel. 079 440 37 56.

JUNGSCHI EGLISAU

Jeden 2. Samstag um 14 Uhr beim Schulhaus Städtli

AMEISLI: 7 – 9 Jahre, Ramona Aegerter, Tel. 079 228 41 35
Debora Lamprecht, Tel. 079 594 10 95

11. Juni: «Minions» **Bitte Dreckkleider anziehen!**
25. Juni, 17 bis 21 Uhr: «Madagaskar» **mit Nacht**

JUNGSCHI: 10 – 15 Jahre, Jocelyne Aegerter,
Tel. 076 533 46 29, Raphael Jakob, Tel. 076 249 08 94
11. Juni: «Verbrennung»
25. Juni: «Angst vor Fremden»

ANDACHT IN DEN WOHNGRUPPEN

Donnerstag, 16. Juni, 16.30 Uhr, Wohngruppe Rhiiburg

ANDACHT IM ALTERSHEIM WEIERBACH

Jeweils am Donnerstag von 10 bis ca. 10.30 Uhr, anschliessend Zusammensein in der Cafeteria

FRAUENPALAVER

Donnerstag, 30. Juni, 20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Thema: «Offene Gespräche» Auskunft: Ingrid de Heer,
Tel. 044 867 16 26 und Ruth Schenker, Tel. 044 867 09 50

HAUSKREISE

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Hauskreise.
Auskunft: Nicole Bittel Bürgi, Tel. 044 867 17 84

«GOTTESDIENSTE»

SAMSTAG, 4. JUNI, 10 UHR

Tauferinnerungsfeier
Im Chor der Kirche
Pfr. Andreas Weber

SONNTAG, 5. JUNI, 9.30 UHR

Gottesdienst
Pfr. Andreas Weber
Taufe

MITTWOCH, 8. JUNI, 20 UHR

Innehalten zur Monatsmitte
Taizé-Feier im Chor der Kirche

SONNTAG, 12. JUNI, 9.30 UHR

Gottesdienst
Pfr. Andreas Weber

SAMSTAG, 18. JUNI, 10 UHR

«Fiire mit de Chliine»
Im Chor der Kirche

SONNTAG, 19. JUNI, 17 UHR

Abendgottesdienst zum Flüchtlingssonntag
Pfr. Andreas Weber
Band
Chilehof

SONNTAG, 26. JUNI, 9.30 UHR

Gottesdienst
Kanzeltausch Glatfelden
Pfr. Christhard Birkner
Chilekafi

TAUFEN UND TRAUUNGEN

Bitte nehmen Sie mit Pfr. Andreas Weber Kontakt auf.
Die nächsten Taufsonntage: 3. Juli, 27. November

[Pfarramt](#)

Andreas Weber, 044 867 02 44, andreas.weber@kircheeglisau.ch

[Präsidium Kirchenpflege](#)

Birgitta Jakob, 044 867 10 56, birgitta.jakob@kircheeglisau.ch

[Diakonie](#)

Nicole Zahradnik, Sozialdiakonin Altersarbeit
044 867 23 20, nicole.zahradnik@kircheeglisau.ch

Salome Schenk, Sozialdiakonin Jugendarbeit
077 465 96 93, salome.schenk@kircheeglisau.ch

[Redaktion Sekretariat Reservation](#)

Ruth Mattich, 079 440 37 56 (9.00 bis 12.00 Uhr)
sekretariat@kircheeglisau.ch

Chilengass 11